



RÄUMLICHES ENTWICKLUNGS- KONZEPT (REK)

Prattelns Zukunft
gemeinsam gestalten





Inhalt

- **Einleitung: Das Gute von gestern ist die Basis für eine gute Zukunft**
- **Das REK bearbeitet Prattelns Zukunftsaufgaben**
- **Acht Leitideen für die Entwicklung von Pratteln**
- **Zukunftsbild Pratteln**
- **Teilstrategien und Massnahmen**
- **Teilstrategie Siedlung**
- **Teilstrategie Freiraum**
- **Teilstrategie Mobilität**
- **Umsetzung und Ausblick**

Es ist vollbracht!

Gemeinsam haben wir in den letzten 24 Monaten das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) erarbeitet. Die vorliegende Broschüre ist ein Extrakt des Gesamtberichts und fasst die Eckpunkte des Berichts in wenigen Worten zusammen. Sie dient Ihnen als Schnelleinstieg und gibt einen Überblick über die zentralen Ergebnisse. Das REK umfasst Analyse, Leitideen, Zukunftsbild, Teilstrategien, Massnahmen und den Umsetzungsprozess. Das Räumliche Entwicklungskonzept können Sie als PDF herunterladen: ➤ mach-mit.pratteln.ch

Kontakt

Gemeinde Pratteln
Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt
Gartenstrasse 13
4133 Pratteln
bau@pratteln.ch

01 Das Gute von gestern ist die Basis für eine gute Zukunft

Pratteln hat sich in den letzten Jahren spür- und sichtbar weiterentwickelt. Die Quartierplanungen am Bahnhof und die rege Bautätigkeit auch im weiteren Gemeindegebiet unterstreichen dies.

Wie früher – nach der Gründung der Rheinsalinen und dem Schienenanschluss - bewegt sich unsere Gemeinde auch heute im dynamischen Umfeld der Region Basel. Nur ändern sich die Rahmenbedingungen: Arbeiten, Wohnen, Freizeit und Mobilität wandeln sich und werden vielfältiger. Die Entwicklungsflächen sind endlich, die Natur erfährt mehr Aufmerksamkeit.

Was bei aller Dynamik bislang fehlte, ist eine ausgewogene und breit abgestützte Perspektive. Das Räumliche Entwicklungskonzept schliesst diese Lücke und wirft einen Gesamtblick auf Pratteln. Es führt die Themen Siedlung, Freiraum, Klima, Energie und Mobilität zusammen und definiert im Zukunftsbild eine zusammenhängende Perspektive. Thematische Teilstrategien und verschiedene Massnahmen (Objektblätter) zeigen auf, wie das

Zukunftsbild umgesetzt werden soll. Was vor wenigen Jahren noch verzettelt und uneinheitlich war, soll sich nach und nach zusammenschliessen.

In den vergangenen zwei Jahren haben wir intensiv am Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) gearbeitet. Diese Arbeit gelingt nur im Dialog. Daher haben wir das REK immer wieder diskutiert – im Gemeinderat, in der Begleitkommission und nicht zuletzt an den vier öffentlichen Mitwirkungen.

Heute ist der richtige Zeitpunkt, um die Entwicklung der Gemeinde als Ganzes anzugehen. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die aktive Mitarbeit. Die intensiven Diskussionen haben mir erneut gezeigt, dass die Bevölkerung gemeinsam an einem Strick zieht.

Pratteln – unsere Zukunft!

Stephan Burgunder
Gemeindepräsident



02 Das REK bearbeitet Prattelns Zukunftsaufgaben

Pratteln ist eine Gemeinde mit vielen Gesichtern. Die Gemeinde lebt stark von seiner Geschichte, der Industrialisierung an Bahnhof und Rhein sowie der Dynamik der gesamten Region Basel. Die gute verkehrliche Lage verhilft Pratteln seit den 1950er Jahren zu einem Wachstum an Arbeitsplätzen, an Einwohnerinnen und Einwohnern und an Versorgungs- und Freizeiteinrichtungen.

Pratteln ist ein Ort mit Chancen und Herausforderungen. Die Landschaft zwischen Rhein, Ergolz und Jura, die Grün- und Freiflächen im Siedlungsgebiet sowie die Entwicklungs- und Transformationsgebiete mit guter ÖV-Anbindung bieten beste Voraussetzungen für eine ressourcenschonende und attraktive Entwicklung. Dem wertvollen Dorfkern stehen zusammenhanglose Wohn- und Arbeitsplatzgebiete gegenüber. Bahnhof, Quartiere und Zentren sind wenig miteinander verbunden.

Das Wohnungsangebot ist einseitig. Die Strassen und Plätze sind oft versiegelt, das Fuss- und Velonetz lückenhaft. Verkehrsinfrastrukturen trennen Pratteln, machen es aber zugleich bestens erreichbar.

Mit der Transformation der alten Industriestandorte nördlich und südlich der Bahn entstehen neue Quartiere. Die urbanen Lebensorte mit einem vielseitigen Mix von Wohnen und Gewerbe werden die Quartiere und Pratteln als Ganzes auf. Auch im Norden entstehen neue Grünräume. Der Bahnhof wird zur Mitte von Pratteln.

Es wird klar: Es ist der richtige Zeitpunkt, Pratteln wirklich zusammenwachsen zu lassen und den veränderten Anforderungen an Wohnen, Arbeiten, Mobilität, Natur und Freizeit besser gerecht zu werden.

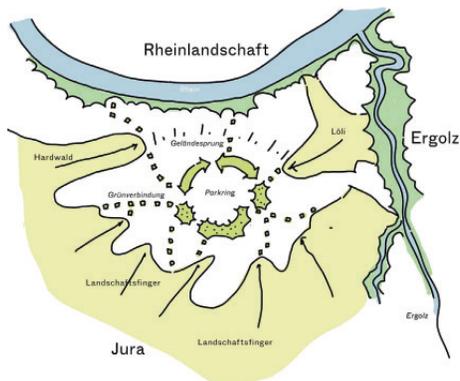
Räumliches Entwicklungskonzept – Was ist das?

Das REK hat zum Ziel, die Entwicklung der nächsten 20 Jahre hinsichtlich der Themen Siedlung, Freiraum, Klima, Energie und Mobilität aufzuzeigen. Das REK thematisiert die Zukunftsaufgaben und zeigt auf, wie diese gelöst werden sollen. Gestützt auf eine umfassende Analyse definiert es mit Leitideen und Zukunftsbild die Gesamtschau für Pratteln. Teilstrategien und Massnahmen definieren Ziele und Umsetzung.

Das Räumliche Entwicklungskonzept ist ein informelles Planungsinstrument. Im Gegensatz zu den formellen Planungsinstrumenten, wie dem Zonenplan, ist es nicht verbindlich. Als informelles Planungsinstrument schafft es jedoch eine Basis für die Entwicklung der Gemeinde. Es kann im nächsten Schritt als kommunaler Richtplan behördenverbindlich verankert werden.



03 Acht Leitideen für die Entwicklung von Pratteln



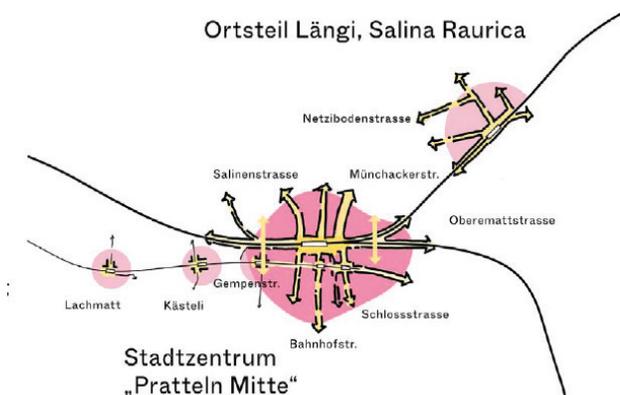
Landschaft und Grünräume erlebbar machen

Der Rhein und die Ergolz werden als Natur- und Lebensraum genutzt. Die Freiräume in den Entwicklungsgebieten, die Hexmatt, Jörinpark, Schloss und Gottesacker bilden einen Parkring um den Bahnhof. Jede Grünfläche hat ihren Zweck. Grünverbindungen und durchgrünte Quartiere bereichern den Siedlungsraum.



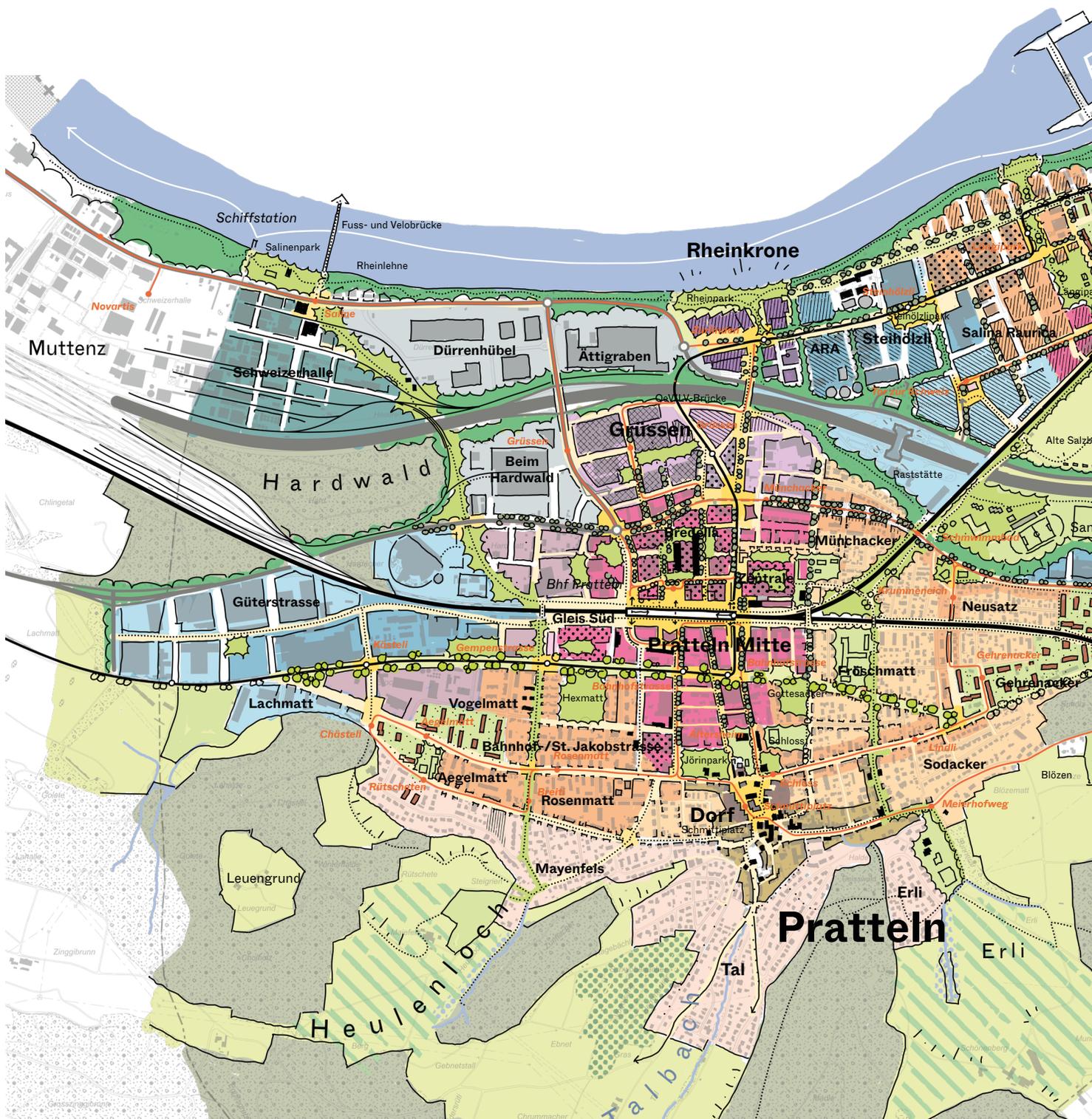
Dorfkern pflegen und Quartiere am Hang sorgsam erneuern

Der historische Ortskern ist identitätsstiftend. Die wertvolle Bausubstanz bleibt erhalten. Für den Schmittplatz, den Dorfturnhallenplatz und die charakteristischen Strassenräume werden die Nutzungsanforderungen konkretisiert.



Pratteln im Einzugsgebiet der Bahn selbstbewusst weiterentwickeln

Die Innenentwicklung konzentriert sich auf das Umfeld des Bahnhofs und auf Entstehung von «Pratteln Mitte» als neues Zentrum mit attraktiven Querungen über die Bahn. Es wird ein städtisches Umfeld mit hoher Lebensqualität angeboten. Ein differenziertes Wohn-, Kultur- und Gewerbeangebot trägt zur Vielfalt bei.



- | | | |
|-------------------------------------------------------------|---------------------------------------|----------------------------------------------|
| Dorfkern (Mischgebiet, bewahrt und erneuert) | Park- oder Freizeitanlage | Verkehrsintensive Nutzung |
| Städtisches Zentrumsgebiet (Mischgebiet) | Schul-, Sport-, Friedhofanlage | Gebiet neu gebaut |
| Grosssiedlung | Prägender Stadtraum | Gebiet transformiert |
| Wohngebiet mittlerer Dichte | Prägender Strassenraum | Prägende Baukanten |
| Kleinteiliges und durchgrüntes Quartier in moderater Dichte | Siedlungsorientierter Strassenraum | |
| Kleinteiliges und durchgrüntes Quartier in niedriger Dichte | Haltestelle Bahn/Tram | Blau-grüner Landschaftsraum Rhein bis Ergolz |
| Einkaufs- und Freizeitgebiet Grüssen | ÖV-Netz mit Haltestelle | Kulturland Juraausläufer |
| Arbeitsgebiet Rheinkrone | Nationalstrasse | Landschaftsschutzzone |
| Arbeitsgebiet in Wohnnähe (Fokus auf Verträglichkeit) | Hauptverkehrsstrasse / Temporeduktion | Gewässer / Feuchtgebiet |
| Arbeitsgebiet Gewerbe, hohe Dichte | Wichtige Wegverbindung | Wald |
| Arbeitsgebiet Gewerbe, mittlere Dichte | | Rebhang |
| Arbeitsgebiet Logistik+ | | |
| Arbeitsgebiet Industrie | | |
| Strategische Entwicklungsreserve für Neuansiedlung Arbeiten | | |



04 Zukunftsbild Pratteln

Ein Zukunftsbild ist eine konkrete Vorstellung davon, wo man zusammen hin möchte. Gemeinsam mit den Einwohnerinnen und Einwohnern, Vertreterinnen und Vertreter von Institutionen sowie Politikerinnen und Politikern haben wir uns auf eine spannende Reise gemacht.

Entstanden ist ein vielfältiges und lebendiges Zukunftsbild. Es überträgt die wichtigsten Ziele und Leitideen auf das Gemeindegebiet. Die farblichen Abstufungen skizzieren die Arbeit-, Einkaufs- und Wohngebiete und verdeutlichen den Unterschied zwischen dem historischen Dorfkern und den städtischen Mischgebieten. Das Zukunftsbild zeigt, wo Industrie- und Gewerbegebiete aufgewertet, öffentliche Freiräume und Plätze weiterentwickelt und bessere Velo- und Fussgängerverbindungen entstehen sollen. In der Mitte sticht «Pratteln Mitte» als Entwicklungsgebiet hervor. «Pratteln Mitte» liegt ziemlich genau in der Mitte zwischen Rhein und Dorfkern.





05 Teilstrategien und Massnahmen

Die Leitideen und das Zukunftsbild beschreiben die zusammenhängende Perspektive für Pratteln. Die thematischen Teilstrategien «Siedlung», «Freiraum», «Klima und Energie», «MIV», «ÖV», «Fuss- und Veloverkehr» und die dazugehörigen Massnahmen setzen das Zukunftsbild um. Hier werden drei davon präsentiert. Die vollständigen Unterlagen finden Sie unter [↗ mach-mit.pratteln.ch](https://mach-mit.pratteln.ch)

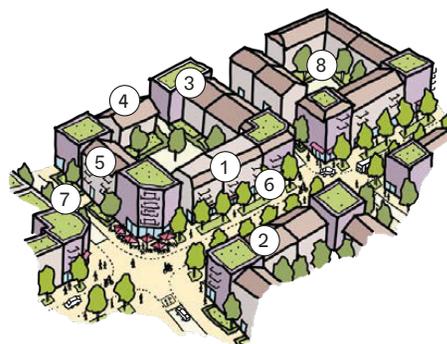
Teilstrategie Siedlung

Die Teilstrategie «Siedlung» zielt darauf ab, die zukünftige Entwicklung von Pratteln gezielt zu steuern, um eine bessere bauliche Ausnutzung bei höherer Lebensqualität und attraktiven Arbeitsstandorten zu erreichen.

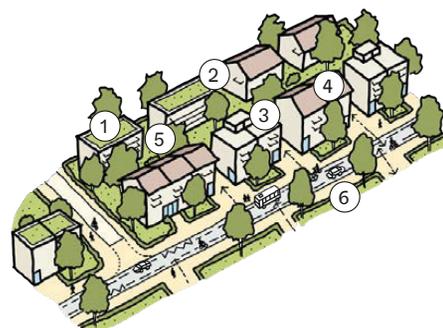
- Pratteln wächst ausgewogen, koordiniert und regional abgestimmt.
- Der historische Dorfkern wird als identitätsstiftende und wichtige kulturelle Zentralität gepflegt und behutsam entwickelt.
- Das Gebiet um den Bahnhof (Pratteln Mitte) wird zum lebendigen Zentrum mit städtebaulichen Qualitäten und attraktiven Freiräumen entwickelt. Pratteln Mitte ist Ort für vielfältige Angebote von Wohnen, Arbeiten, Einkauf und Freizeit.
- Die durchgrüneten Wohnquartiere werden sorgsam gepflegt und ihrer Dichte gemäss behutsam weiterentwickelt.
- Die bisher eher additiv gewachsene Ortsstruktur soll durch Aufwertung und punktuelle Verdichtung klare Orientierungspunkte ausbilden.
- Die Bauzonen in der Rheinebene sollen effizient genutzt und mit ökologischen und Aufenthaltsqualitäten entwickelt werden.
- Die Industrie- und Gewerbegebiete werden städtebaulich aufgewertet, Nutzungen verdichtet und Flächen effektiver genutzt.

Die Teilstrategien sind im Kapitel 5 «Strategie» und die Massnahmen im Kapitel 6 «Objektblätter» des REK vollständig ausgearbeitet. Im abschliessenden Kapitel 7 «Umsetzung» werden die nächsten Schritte skizziert.

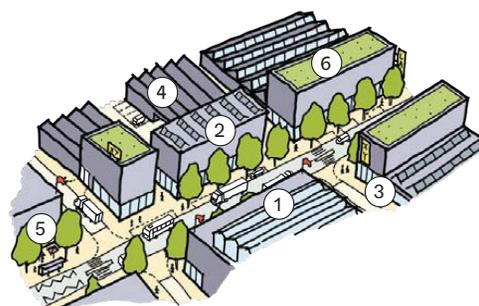
Das REK ist unter [➔ mach-mit.pratteln.ch](https://mach-mit.pratteln.ch) zu finden.



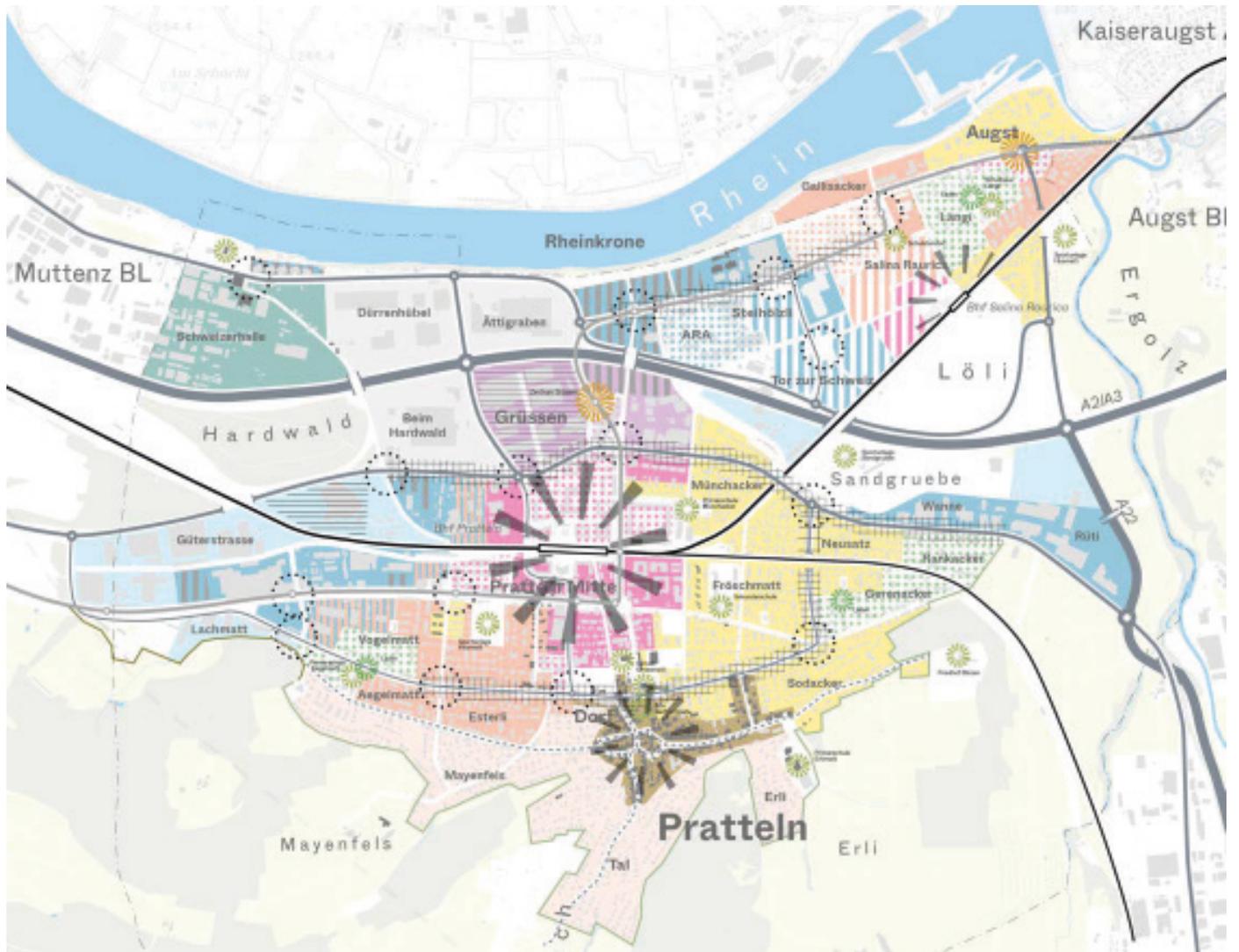
Prinzipienskizze für Regelwerk Pratteln Mitte



Beispiel Prinzipienskizze durchgrünetes Wohnquartier



Beispiel Prinzipienskizze Arbeitsplatzgebiet



Differenzierte Quartiereentwicklung

-  Dorfkern (Mischgebiet)
-  Städtisches Zentrumsgebiet (Mischgebiet)
-  Einkaufs- und Freizeitgebiet Grüssen
-  Urbanes Wohnquartier mittlerer Dichte
-  Kleinteiliges und durchgrüntes Wohnquartier in moderater Dichte
-  Kleinteiliges und durchgrüntes Wohnquartier in niedriger Dichte
-  Grosssiedlung
-  Arbeitsgebiet Industrie
-  Arbeitsgebiet Gewerbe, hohe Dichte
-  Arbeitsgebiet Gewerbe, mittlere Dichte
-  Arbeitsgebiet in Wohnnähe (Fokus auf Verträglichkeit)
-  Arbeitsgebiet Logistik
-  Verkehrsintensive Nutzung

Neubau- oder Transformationsgebiete

-  Neubaugebiet
-  Strategische Entwicklungsreserve
-  Transformationsgebiet
-  Knotenpunkt als Quartierscharnier
-  Entwicklung der 1. Bautiefe
-  Erhaltenswertes Objekt

Zentralitäten

-  Zentrum
-  Subzentrum
-  Haltestelle als Quartierzentralität
-  Quartiertreffpunkt Grosssiedlung
-  Wichtige Anlage als Treffpunkt (Schule, Spielplatz, Friedhof)

Teilstrategie Freiraum

Der Druck auf die Grün- und Freiflächen nimmt durch die Verdichtung stetig zu. Die Biodiversität im Siedlungsraum hat in den letzten Jahren weiter abgenommen. Aufgrund der Klimaerwärmung und dem erhöhten Nutzungsdruck sind qualitativ hochwertige Freiflächen wichtiger denn je. Die bestehenden Freiflächen ausserhalb und im Siedlungsgebiet sollen aufgewertet und für Natur und Menschen besser nutzbar werden.

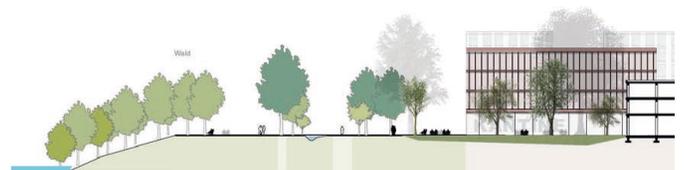
- Die Fuss- und Veloverbindungen zum Rhein und zur Ergolz werden u.a. mit Erholungspunkten aufgewertet und die Siedlungsgebiete besser mit den Naherholungsgebieten am Wasser vernetzt.
- Die Wege entlang Rheinufer und Ergolz werden naturnah und ökologisch gestaltet.
- Pratteln soll eine attraktive Anbindung ans Rheinufer erhalten. Der geplante Rheinpark soll umgesetzt werden.
- Eine durchgängige Wegachse soll den Jurahang mit dem Rheinufer verbinden.
- Ein Parkring rund um «Pratteln Mitte» bietet Freiräume und vernetzt die bestehenden Grünflächen.
- Grüne Routen verbinden die Quartiere, Grünflächen und die umgebende Landschaft.
- Die öffentlichen Freiräume, Strassen und Plätze werden weiterentwickelt, um höhere Aufenthaltsqualität zu schaffen.
- Die öffentlichen Räume rund um die Bahnhof-, Burggarten- und Schlosstrasse werden als Bindeglied zwischen dem historischen Ortskern und dem Bahnhof aufgewertet und mit öffentlichen Plätzen in den Entwicklungsarealen nördlich des Bahnhofs fortgeführt.

Die Teilstrategien sind im Kapitel 5 «Strategie» und die Massnahmen im Kapitel 6 «Objektblätter» des REK vollständig ausgearbeitet. Im abschliessenden Kapitel 7 «Umsetzung» werden die nächsten Schritte skizziert.

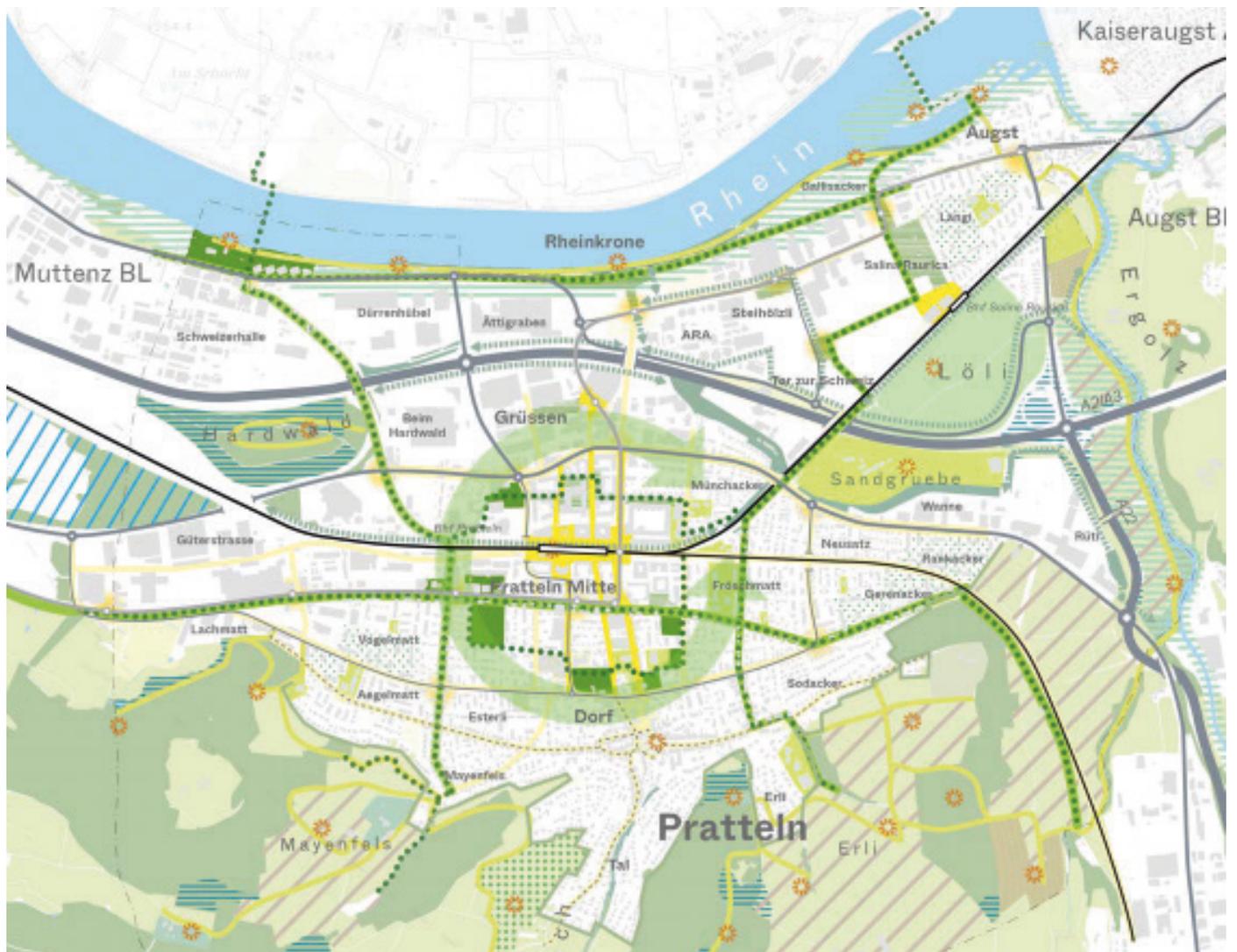
Das REK ist unter ➔ mach-mit.pratteln.ch zu finden.



Ausschnitt Zukunftsbild Pratteln Mitte mit Freiräumen



Beispiel Prinzipskizze am Rheinpark



Landschaft

- Kulturlandschaft Jura
- Rhein- und Ergolzlandschaft
- Landschaftsschutzzone
- Naturschutzzone
- Schutzzone Neu Schauenburg
- Materialabbau
- Rebberg
- Grundwasserschutzzone Löli
- Spezialzone gem. Zonenplan Landschaft
- Familiengarten
- Siedlungsrand
- Besondere Orte (Aufenthalt)
- Naherholungsweg

Hinweise

- Gemeindegrenze
- Wald
- Landwirtschaft
- Gewässer
- Autobahn mit Anschluss
- Kantonsstrasse
- Städtische Hauptachse
- Bahnlinie mit Haltestelle
- Starke ÖV-Achse

Stadtraum

- Stadtraum von regionaler Bedeutung
- Stadtraum von kommunaler Bedeutung
- Freiraum Stadtknoten

Grünraumnetz

- Parking Pratteln Mitte
- Neuer Grünraum (Lage schematisch)
- Bestehender Grünraum
- Bestehender zweckgebundener Grünraum
- Aussenraum Grosssiedlung
- Grüne Route
- Ökologischer Vernetzungssachse (primär)

Teilstrategien Mobilität (Motorisierter Individualverkehr, Öffentlicher Verkehr, Velo- und Fussverkehr)

Es ist möglich, die verschiedenen Mobilitätsbedürfnisse und Erschliessungsanforderungen mit der Lebens- und Wohnqualität in Einklang zu bringen. Ziel ist eine umwelt- und stadtverträgliche Mobilität. Weil kein zusätzlicher Platz für die prognostizierte Zunahme der Mobilität und der Bevölkerung zur Verfügung steht, muss der Anteil an platzsparenden Verkehrsmitteln, wie zu Fuss gehen, Velo oder Bus, erhöht werden. Möglichst kurze Wege und verbesserte Umsteigemöglichkeiten, wie sie zum Beispiel in «Pratteln Mitte» geplant sind, tragen dazu bei, die Mobilität stadtverträglich zu gestalten.

- Der motorisierte Verkehr soll auf das übergeordnete Netz geleitet und innerorts verträglich geführt werden.
- Das ÖV-Netz soll ausgebaut und die Umsteigepunkte sollen verbessert werden, mit einem zentralen Knoten am Bahnhof Pratteln.
- ÖV-Korridore erschliessen das Siedlungsgebiet, insbesondere von «Pratteln Mitte» über das Quartier Grüssen in der Rheinebene bis zur Siedlung Längi und nach Augst.
- Das Velo- und Fusswegnetz soll ausgebaut und mit angemessenen Standards verbessert werden.
- Die Fuss- und Veloverbindungen im Gemeindegebiet sollen verbessert werden und die Barrieren von Bahntrasse und Autobahn mit Querungen besser überwunden werden.

Die Teilstrategien sind im Kapitel 5 «Strategie» und die Massnahmen im Kapitel 6 «Objektblätter» des REK vollständig ausgearbeitet. Im abschliessenden Kapitel 7 «Umsetzung» werden die nächsten Schritte skizziert.



Das REK ist unter [↗ mach-mit.pratteln.ch](https://mach-mit.pratteln.ch) zu finden.

Teilstrategie Motorisierter Individualverkehr



Übergeordnete Verbindung

- Kantonsstrasse
- Kantonsstrasse als Ortsdurchfahrt
- Städtisches Hauptnetz
- ⋯ Dorfdurchfahrt
- Reduktion MIV Fläche

Parkierung

- P Parkhaus Bestand
- P Parkplatz Bestand
- P Zentrale Parkierungsanlage Neu (Lage schematisch)

Verkehrslenkung

- ▶ Dosierstelle
- ⋯ Wichtige Quartiererschliessung
- ▶ Wichtige Erschliessung Güterverkehr

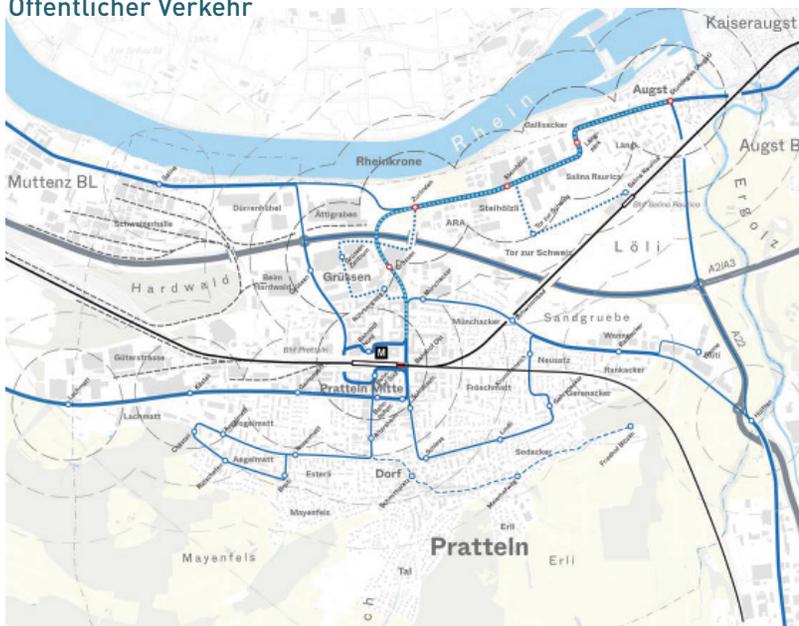
Multimodaler Umsteigepunkt

- M Mobilitätshub
- P Park + Ride
- P Kiss + Ride

Hinweise

- Gemeindegrenze
- Wald
- Landwirtschaft
- Gewässer
- A Autobahn mit Anschluss
- K Kantonsstrasse
- S Städtische Hauptachse
- H Bahnlinie mit Haltestelle
- S Starke ÖV-Achse

Teilstrategie Öffentlicher Verkehr



ÖV-Korridore

- ÖV-Korridor (Güteklasse A)
- ÖV-Korridor (Güteklasse B)
- ÖV-Korridor (Güteklasse C)
- ⋯ ÖV-Korridor (Güteklasse D)
- ⋯ Ortsbus Friedhof Blözen
- Haltestelle

ÖV-Korridor Bahnhof-Grüssen-Längli

- ⋯ Raumsicherung für starke ÖV-Achse
- Definition Haltepunkt
- ⋯ Optionale Kapazitätssteigerung mit zus. Buslinie

Multimodaler Umsteigepunkt

- M Mobilitätshub
- P Perronverlängerung

Anzustrebende Erschliessungsqualität

- Güteklasse A
- Güteklasse B
- Güteklasse C
- Güteklasse D

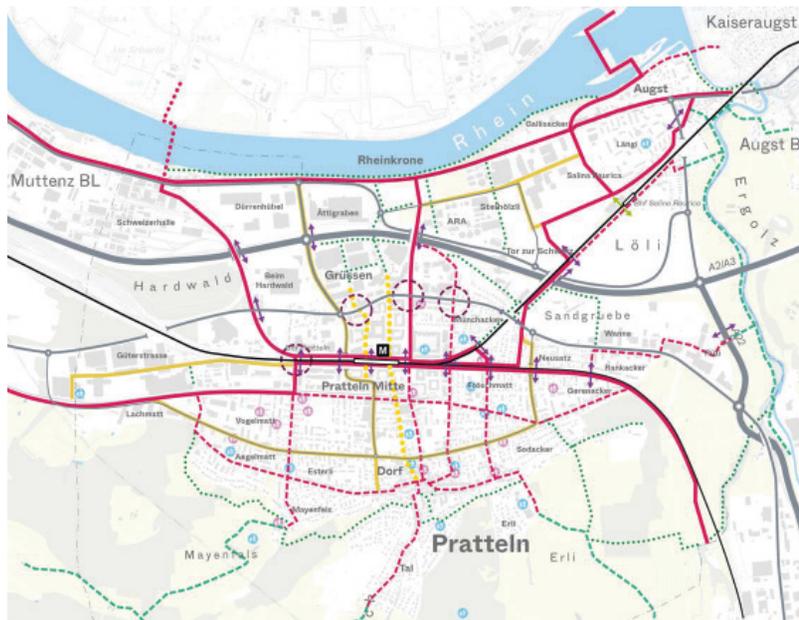
Gewerbeerschliessung

- Anschlussgleis

Hinweise

- Gemeindegrenze
- Wald
- Landwirtschaft
- Gewässer
- A Autobahn mit Anschluss
- K Kantonsstrasse
- S Städtische Hauptachse
- H Bahnlinie mit Haltestelle
- S Starke ÖV-Achse

Teilstrategie Velo- und Fussverkehr



Übergeordnete Verbindungen

- Übergeordnete Fuss- und Veloverbindung (Fokus auf Komfort)
- ⋯ Lokale Fuss- und Veloverbindung (Fokus auf Komfort)
- ⋯ Lokale Fuss- und Veloverbindung in der Landschaft
- Direkte Fuss- und Veloverbindung (z.B. Velostreifen)
- Übergeordnete Fusswegverbindung
- ⋯ Weitere wichtige Fusswegverbindungen

Verbindungen über trennende Infrastruktur

- Fussverkehr
- Veloverkehr
- Fuss- und Veloverkehr
- ⋯ Verbindung aufwerten
- Fuss- und Velobrücke über den Rhein

Anziehungspunkt

- Schule (Primar, Sekundar, usw.)
- Tagi, KiGa, usw.

Multimodaler Umsteigepunkt

- Perronverlängerung
- M Mobilitätshub

Hinweise

- Gemeindegrenze
- Wald
- Landwirtschaft
- Gewässer
- A Autobahn mit Anschluss
- K Kantonsstrasse
- S Städtische Hauptachse
- H Bahnlinie mit Haltestelle
- S Starke ÖV-Achse

06 Umsetzung und Ausblick

Das REK wurde über zwei Jahre, von 2022 bis 2024, Schritt für Schritt erarbeitet, von der Analyse, über Leitideen und Zukunftsbild bis zu den Teilstrategien und Massnahmen. In jeder Arbeitsphase wurden die relevanten Akteure einbezogen. Das vorliegende Ergebnis ist das Resultat eines breit abgestützten Beteiligungsprozesses. An vier öffentlichen Mitwirkungsveranstaltungen, begleitet von der Möglichkeit, sich online einzubringen, erarbeiteten Einwohnerinnen und Einwohner, Vertreterinnen und Vertreter von Institutionen sowie Politikerinnen und Politiker gemeinsam Leitideen, Strategien und Massnahmen, die den Weg in die Zukunft weisen.

Die inhaltliche Erarbeitung ist praktisch abgeschlossen. Das REK wird im 2024 dem Einwohnerrat zur politischen Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Mit dem Beschluss des REKs ist auch dessen Umsetzung vorgesehen. Diese kann beispielsweise in einem kommunalen Richtplan verankert werden. Beabsichtigt ist zudem, die Inhalte des REK in den Revisionen von Zonenplan, Strassennetzplan und Energiesachplan sowie verschiedenen anstehenden Einzelprojekten wie Arealentwicklungen, Strassensanierungen und Umgestaltungen umzusetzen (Vgl. Kapitel 7, REK).



Bearbeitungsprozess des REK Pratteln mit 6 Arbeitsphasen und den 4 Mitwirkungen

Machen Sie mit!

Wir laden die Bevölkerung immer wieder ein, an Projekten der Gemeinde thematisch mitzudenken und Ideen einfließen zu lassen. Machen Sie mit! Wir schaffen Raum und Unterstützung für Ihre Bedürfnisse und Anliegen.

mach-mit.pratteln.ch





